

Europakongress 21.-23. November in Paderborn  
„Religiöse Minderheit – kultureller Mehrwert. Wie  
prägt Religion Europa?“



## Erzbischof Zbignevs Stankevičs – Statement zum Europakongress

Mein Kommentar zum Europakongress, zu meiner Arbeitsgruppe und zu den Podien heute: wir haben gehört, dass der Dialog der Liebe am wichtigsten ist. Damit bin ich einverstanden. Aber wir können Liebe und Wahrheit nicht voneinander trennen. Liebe ohne Wahrheit ist keine Liebe. Der Grund ist ein theologischer.

Die Hölle ist eine Realität. Das Risiko von Vernichtung ist auch real. Es geht nicht, dass wir zu einer Person, die in tödlicher Sünde lebt, nur von Liebe reden und weiter nichts zu dieser Person sagen. Unsere Aufgabe ist es, die Wahrheit zu sagen. Wir können sie nicht jeden Tag wiederholen. Aber im Alten Testament ist geschrieben, dass wir diese Aufgabe haben.

Heute war der Dialog der verschiedenen Religionen ein gutes Beispiel dafür, was Liebe bedeutet. Wir sind zusammen und führen mit Respekt und ohne Gewalt einen Dialog. Das bedeutet Liebe. Das brauchen wir für Europa und im religiösen Dialog. Aber die Frage nach der Wahrheit ist sehr wichtig. Wir können sie nicht ignorieren. Ich sehe, das ist mein Eindruck, dass wir in Europa in diesem Punkt zu zurückhaltend sind. Wir müssen diese Frage stellen, aber ohne Gewalt zu provozieren oder zu fördern. Das ist die Herausforderung.

Dies ist mein Kommentar zu dieser Konferenz, das ist wichtig. Ich möchte diese Frage ein wenig bestärken.

Was ist Wahrheit?

Christus ist die Wahrheit. Die Wahrheit ist in Gott und Gott hat die Wahrheit geoffenbart durch die Natur, durch natürliches Recht, das in unserem Herzen eingeschrieben ist, und durch die biblische Offenbarung. Unsere Aufgabe ist es, die Wahrheit zu suchen. Die unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen außerhalb der Theologie können auch einen Teil der Wahrheit enthalten. Aber das natürliche Recht und danach die christliche Offenbarung sind Kriterien für unsere Forschung.